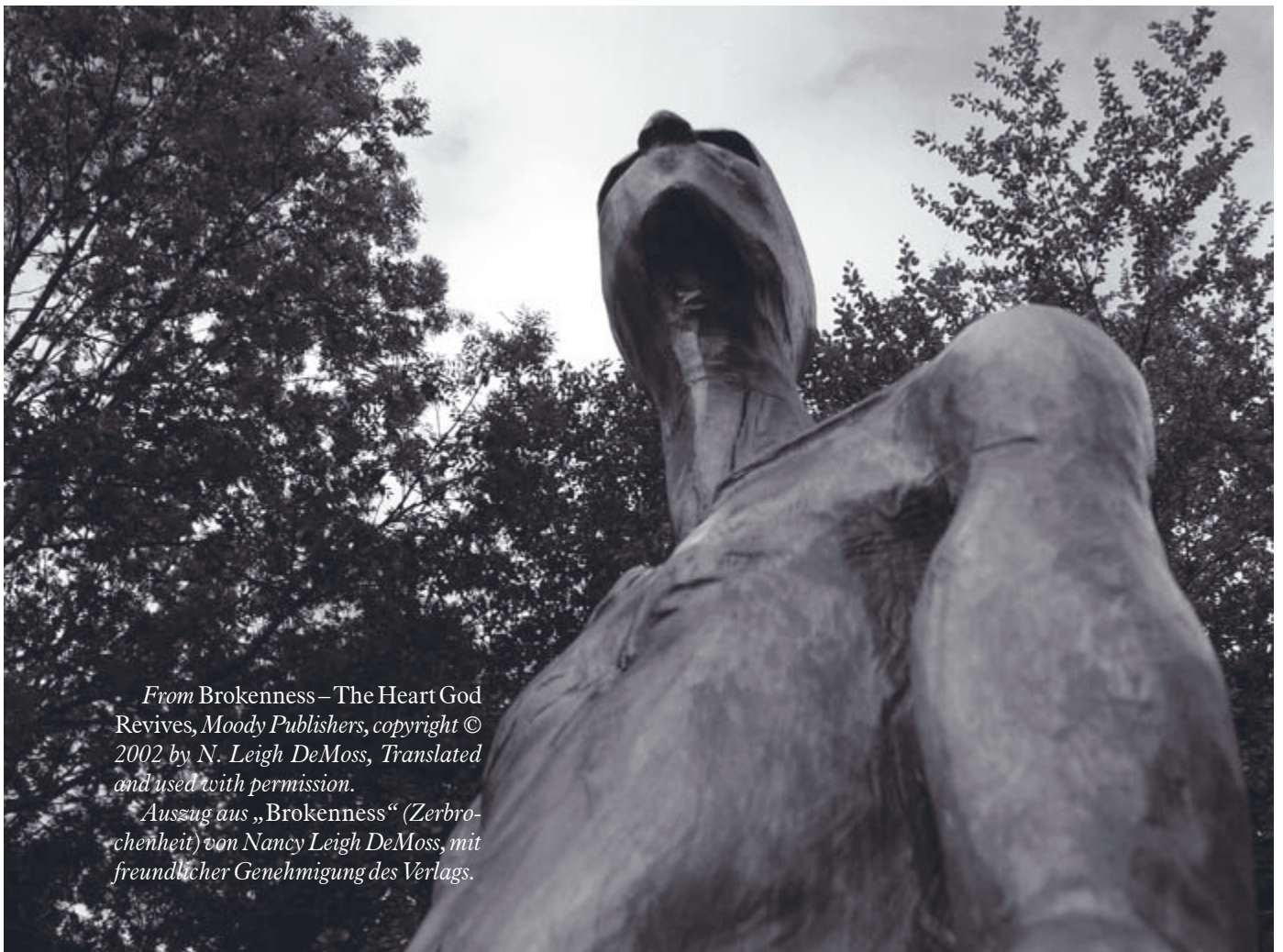


35 Punkte über Stolz

Nancy Leigh DeMoss, USA

übersetzt von Lars Kilian, Rimbach



From Brokenness – The Heart God Revives, Moody Publishers, copyright © 2002 by N. Leigh DeMoss, Translated and used with permission.

Ausszug aus „Brokenness“ (Zerbrochenheit) von Nancy Leigh DeMoss, mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Zerbrochene Menschen geben ihre Rechte ab und sind sanftmütig.

Zerbrochene Menschen wollen andere fördern.

1. Stolze Menschen konzentrieren sich aufs Versagen anderer und können diese Fehler jederzeit aufzeigen.

Zerbrochene Menschen sind sich eher ihrer eigenen geistlichen Nöte und Bedürfnisse bewusst als der anderer.

2. Stolze Menschen sind kritisch und suchen Fehler. Sie betrachten die Fehler aller anderen mit einem Mikroskop, ihre eigenen dagegen mit einem Teleskop.

Zerbrochene Menschen sind mitfühlend – sie haben jene Liebe, die eine Vielzahl von Sünden nicht ansieht; sie können viel vergeben, weil sie wissen, wie viel ihnen vergeben wurde.

3. Stolze Menschen kritisieren besonders häufig Autoritätspersonen – ihren Pastor, ihren Vorgesetzten, ihren Ehemann, ihre Eltern – und sie erzählen anderen von den Fehlern, die sie erkennen.

Zerbrochene Menschen ermutigen, erheben und behandeln diejenigen ehrfürchtig, die Gott in Autoritätspositionen über sie gestellt hat; sie tun Fürbitte vor Gott, anstatt über die Fehler zu schwatzen, die sie gesehen haben.

4. Stolze Menschen sind selbstgerecht; sie halten viel von sich selbst und sehen auf andere herab.

Zerbrochene Menschen denken das Beste von anderen; sie halten andere für besser als sich selbst.

5. Stolze Menschen sind unabhängig und selbstgenügsam.

Zerbrochene Menschen sind abhängig; sie erkennen, dass sie Gott und andere Menschen brauchen.

HALTUNGEN GEGENÜBER RECHTEN

6. Stolze Menschen müssen beweisen, dass sie Recht haben – sie müssen das letzte Wort haben.

Zerbrochene Menschen sind bereit, anderen das Recht einzuräumen, damit sie Recht haben.

7. Stolze Menschen beanspruchen Rechte und sind anspruchsvoll.

8. Stolze Menschen sind darauf bedacht, selber ihre Zeit, ihre Rechte und ihren Ruf zu schützen.

Zerbrochene Menschen sind selbstverleugnend und aufopfernd.

HALTUNGEN BEZÜGLICH GOTTESDIENST UND DIENST

9. Stolze Menschen wollen bedient werden – sie wollen, dass das Leben

„Denn »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade“

SPRÜCHE 3,34

sich um sie und ihre eigenen Bedürfnisse dreht.

Zerbrochene Menschen sind motiviert, anderen zu dienen. Sie achten darauf, dass den Nöten und Bedürfnissen anderer vor ihren eigenen abgeholfen wird.

10. Stolze Menschen möchten als erfolgreich bekannt sein.

Zerbrochene Menschen sind motiviert, treu zu sein und anderen zum Erfolg zu verhelfen.

11. Stolze Menschen haben ein Gefühl – bewusst oder unbewusst – dass „dieser Dienst (oder diese Organisation) das Privileg genießt, mich und meine Gaben zu haben“. Sie schauen nur darauf, was sie für Gott tun können.

Zerbrochene Menschen haben eine Herzenshaltung, die sagt: „Ich habe es nicht verdient, an diesem Dienst irgend einen Anteil zu haben“; sie wissen, dass sie Gott nichts anzubieten haben – außer dem von Jesus gegebenen Leben, dass durch ihr zerbrochenes Leben fließt.

HALTUNGEN BEZÜGLICH ERKENNTNIS

12. Stolze Menschen wollen sich selbst voranbringen.

13. Stolze Menschen wollen für ihre Anstrengungen anerkannt und geschätzt werden.

Zerbrochene Menschen erkennen ihre eigene Unwürdigkeit; sie sind glücklich, dass Gott sie überhaupt gebraucht.

14. Stolze Menschen sind verletzt, wenn andere befördert und sie selbst übersehen werden.

Zerbrochene Menschen sehnen sich danach, dass andere Anerkennung bekommen, und freuen sich, wenn andere erhöht werden.

15. Stolze Menschen geraten über Lob in Hochstimmung und über Kritik in Verzweiflung.

Zerbrochene Menschen wissen, dass jegliches Lob für ihre Errungenschaften dem Herrn gebührt, und dass Kritik ihnen helfen kann, in geistliche Reife hineinzuwachsen.

HALTUNGEN BEZÜGLICH SICH SELBST

16. Stolze Menschen verlassen sich darauf, was sie alles wissen.

Zerbrochene Menschen sind gedemütigt davon, wie verschwindend gering ihr Wissen ist und was sie noch alles zu lernen haben.

17. Stolze Menschen sind selbstbewusst; sie machen sich Sorgen darüber, was andere von ihnen halten.

Zerbrochene Menschen sind nicht einzig von dem Gedanken besetzt, was andere von ihnen halten.

18. Stolze Menschen möchten gerne ehrbar erscheinen; sie sind gezwungen, ihr Ansehen und ihren Ruf zu wahren.

Zerbrochene Menschen möchten gerne echt sein; sie kümmern sich weniger um das, was andere denken, als darum, was Gott weiß – sie

»Zerbrochene Menschen sind mitfühlend – sie haben jene Liebe, die eine Vielzahl von Sünden nicht ansieht; sie können viel vergeben, weil sie wissen, wie viel ihnen vergeben wurde.«



sind bereit, ihrem eigenen Ruf zu sterben.

19. Stolze Menschen können es nicht ertragen, zu versagen oder auch nur zu denken, sie seien weniger als perfekt. Das kann sie in Extreme treiben: Tendenzen zur Arbeitssucht, Perfektionismus, die Tendenz, andere anzutreiben und an sich oder an andere unrealistische Erwartungen zu stellen.

Zerbrochene Menschen können von Gott gegebene Grenzen erkennen und darin leben.

HALTUNGEN BEZÜGLICH BEZIEHUNGEN

20. Stolze Menschen halten andere auf Armeslänge von sich fern.

Zerbrochene Menschen sind bereit, das Risiko einzugehen, anderen nahe zu kommen und sie herzlich zu lieben.

21. Stolze Menschen beschuldigen rasch andere.

Zerbrochene Menschen übernehmen persönliche Verantwortung und sind bereit zuzugeben, wo sie in einer Situation Fehler gemacht haben.

22. Stolze Menschen warten darauf, dass andere kommen und um Vergebung bitten, wenn ein Missverständnis oder ein Bruch in einer Beziehung vorliegt.

Zerbrochene Menschen nehmen die Initiative zur Versöhnung auf, egal wie unrecht die andere Partei gehabt haben mag.

23. Stolze Menschen sind unnahbar oder verteidigen sich, wenn sie korrigiert werden.

Zerbrochene Menschen nehmen Korrektur demütig und offen an.

24. Stolze Menschen fällt es schwer, mit anderen über ihre geistlichen Nöte und Bedürfnisse zu sprechen.

Zerbrochene Menschen sind bereit, andern gegenüber offen und durchsichtig zu sein, wie Gott sie anweist.

25. Stolze Menschen versuchen, die sie umgebenden Menschen und Umstände zu kontrollieren – sie sind versucht, zu manipulieren.

Zerbrochene Menschen vertrauen auf Gott – sie ruhen in ihm und warten darauf, dass er zu ihren Gunsten eingreift.

26. Stolze Menschen werden bitter und sind verärgert, wenn ihnen Unrecht getan wird; sie haben emotionale Anfälle; sie halten andere als Geiseln und sind schnell beleidigt; sie tragen Groll mit sich herum und führen Buch über die Fehler anderer.

Zerbrochene Menschen sagen in allem Dank; sie vergeben rasch denen, die ihnen Unrecht getan haben.

HALTUNGEN BEZÜGLICH DER SÜNDE

27. Stolze Menschen wollen sicher gehen, dass niemand herausfindet, wenn sie gesündigt haben; instinktiv vertuschen sie ihre Sünde.

Zerbrochene Menschen machen sich keine großen Sorgen darüber, wer von ihren Sünden weiß oder etwas darüber herausfindet – sie sind bereit, bloßgestellt zu werden, weil sie nichts zu verlieren haben.

28. Stolze Menschen fällt es schwer zu sagen: „Ich habe einen Fehler gemacht; bitte verzeih mir!“

Zerbrochene Menschen geben schnell ihr Versagen zu und suchen Vergebung, wenn es nötig ist.

29. Stolze Menschen neigen beim Bekennen ihrer Sünden zum Generalisieren („Lieber Herr, bitte vergib mir alle meine Sünden...“); so auch, wenn sie anderen von ihren geistlichen Nöten berichten („ich muss ein besserer Christ werden...“).

Zerbrochene Menschen können beim Bekennen ihrer Sünden genau sein: „Herr, ich stimme dir zu, dass ich mich selbst mehr liebe als meinen Nächsten; ich bekenne, dass ich fernsabhängig bin; ich bin ein Vielfrass;

ich übe Kritik; ich bin eine zornige Mutter...“

30. Stolze Menschen sorgen sich über die Folgen ihrer Sünde. Sie sind unruhig wegen den von ihren Sünden verursachten Problemen – beispielsweise wegen ihrer durch Kontoüberziehung entstandenen finanziellen Bindung oder wegen der aus Selbstbezogenheit und unmoralischen Entscheidungen entstandenen Eheprobleme.

Zerbrochene Menschen sind bekümmert über die Ursache, die Wurzel ihrer Sünde. Sie sind trauriger darüber, wie ihre Sünde Gott bekümmert und entehrt hat, als über die dadurch in ihrem Leben entstandenen Schwierigkeiten.

31. Stolze Menschen bereuen ihre Sünde – es tut ihnen leid, dass sie erwischt und ihre Sünden herausgefunden wurden.

Zerbrochene Menschen tun echte Buße, und das Zeichen ihrer Buße ist, dass sie die Sünde unterlassen.

HALTUNGEN ÜBER DEN WEG MIT GOTT

32. Stolze Menschen sind blind für den Zustand ihres Herzens.

Zerbrochene Menschen wandeln im Licht und geben die Wahrheit über ihr Leben zu.

33. Stolze Menschen vergleichen sich mit anderen und fühlen sich respektierenswert.

Zerbrochene Menschen vergleichen sich mit der Heiligkeit Gottes und fühlen die dringende Notwendigkeit seiner Gnade.

34. Stolze Menschen glauben nicht, dass sie über irgend etwas Buße tun müssten.

Zerbrochene Menschen erkennen, dass sie eine andauernde Herzenshaltung der Buße einnehmen müssen.

35. Stolze Menschen glauben nicht, dass sie Erweckung nötig haben, sind sich aber sicher, dass alle anderen sie brauchen. (Tatsächlich legen sie gerade jetzt gedanklich eine Liste der Leute an, die ihrer Meinung nach diesen Artikel lesen müssen!)

Zerbrochene Menschen erkennen andauernd, dass sie eine erneute Begegnung mit Gott brauchen und neu mit seinem Geist gefüllt werden müssen. ☛

»Zerbrochene Menschen vergleichen sich mit der Heiligkeit Gottes und fühlen die dringende Notwendigkeit seiner Gnade.«